



KAMERUN

LÄNDERÜBERSICHT ZUR UNTERSTÜTZUNG DER UMSETZUNG DER EU-HOLZVERORDNUNG



LANDFLÄCHE:	47,56 Mio. Hektar ¹
WALDFLÄCHE:	22 Mio. Hektar ¹ 46 % der gesamten Landfläche
WALDTYP:	Dauerwaldgebiet 11,78 Mio. Hektar, Nicht-Dauerwaldgebiet 10,22 Mio. Hektar ¹
LANDESEIGENTUM:	94 % von der Regierung verwaltet ² 6 % für lokale Gemeinschaften bestimmt ²
SCHUTZGEBIETE:	9,95 Mio. Hektar ¹ 48 % des Waldes in Schutzgebieten ³
VPA-STATUS:	VPA trat im Dezember 2011 in Kraft ⁴

WIRTSCHAFTLICHER WERT DES FORSTSEKTORS:

695,3 Mio. USD 2011⁵
2,8 % des BIP 2011⁵, 2,07 % des BIP 2017⁶
Weltweit 38. größter Exporteur von EUTR-Produkten 2017 nach Gewicht (kg)⁷
Weltweit 58. größter Exporteur von EUTR-Produkten 2017 nach Wert (USD)⁷

ÄNDERUNG DER BEWALDUNG:

121.000 Hektar Baumbestandsverlust 2018⁸
(Durchschnittlich 137,2 Tausend Hektar pro Jahr von 2014 bis 2018⁸)[Hinweis: Bei dem Baumbestand kann es sich um Naturwald oder Plantagen handeln und der Verlust kann auf eine Vielzahl von Faktoren zurückgeführt werden]. 65,1 Tausend Hektar Baumbestand von 2001 bis 2012⁸.

ZERTIFIZIERTE WÄLDER:

FSC-Zertifizierung: 341.708 Hektar (2019)⁹
PEFC-Zertifizierung: keine (2019)¹⁰
OLB-Zertifizierung: 2.030.214 Hektar (2017)¹

ZERTIFIZIERUNG DER KONTROLLKETTE:

FSC-Zertifizierung: 6 CoC-Zertifikate (2019)⁹
PEFC-Zertifizierung: keine (2019)¹⁰
Sonstige CoC-Zertifizierung: 2 BV-CW-, 2 SGC-CW- und 2 SW-CW-Zertifikate (2017)¹

HAUPTHOLZART IM HANDEL:

Okan (*Cyclocodiscus gabonensis*), Movingui (*Distemonanthus benthamianus*), Kossipo (*Entandrophragma candollei*), Sapelli (*E. cylindricum*), Tali (*Erythrophloeum ivorense* and *E. suaveolens*), Azobé (*Lophira alata*), Iroko (*Milicia excelsa*), Dabéma (*Piptadeniastrum africanum*), Ayous (*Triplochiton scleroxylon*)^{11,12}.

IM CITES GELISTETE HOLZARTEN:

21 Arten:; *Dalbergia afzeliana*, *D. boehmii*, *D. dalzielii*, *D. ealaensis*, *D. ecastaphyllum*, *D. hostilis*, *D. lactea*, *D. louisii*, *D. melanoxylon*, *D. oligophylla*, *D. pachycarpa*, *D. rufa*, *D. saxatilis*, *D. sissou*, *Diospyros ferrea*, *Guibourtia demeusei*, *G. pellegriniana*, *G. tessmannii*, *Pericopsis elata*, *Prunus africana* und *Pterocarpus erinaceus* (alle in Anhang II)¹³

RANG IN DEN GLOBALEN FREIHEITS- UND STABILITÄTSINDIZES:

Rule of Law Index¹⁴ 4. Quartal 124/128 2020 (Punktwert: 0,36/1)	Corruption Perceptions Index¹⁵ 4. Quartal 153/180 2019 (Punktwert: 25/100)	Fragile States Index¹⁶ 4. Quartal Punktwert: 97 2020 (Rang 158/172)	Freedom in the World¹⁷ 4. Quartal 171/195 2020 (Punktwert: 18/100)
--	---	--	---

Diese Länderübersichten zur EU-Holzverordnung wurden vom UNEP-WCMC für die Europäische Kommission erstellt. Ihr Inhalt spiegelt jedoch nicht notwendigerweise die Ansichten oder Richtlinien des UN-Umweltprogramms, von UNEP-WCMC, der Europäischen Kommission, Beitragsorganisationen, Redakteuren oder Verlagen wider. Darüber hinaus können sie nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Die auf der vorstehenden Karte gezeigten Grenzen und Namen sowie die verwendeten Bezeichnungen stellen keine offizielle Billigung oder Anerkennung durch die Vereinten Nationen dar. **Informelle Übersetzung der englischen Originalversion. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung übernimmt keine Verantwortung für mögliche Übersetzungsfehler. Bei textlichen Unklarheiten verwenden Sie bitte die englische Originalversion.**



RECHTMÄßIGE HANDELSSTRÖME

Laut UN Comtrade-Datenbank⁷ exportierte Kamerun 2017 EUTR-regulierte Produkte (Holz und Holzprodukte, für die die EU-Holzverordnung gilt) im Gesamtwert von 516 Mio. USD, wovon 36 % in die 28 EU-Mitgliedsstaaten exportiert wurden. Kamerun exportierte EUTR-Produkte in 81 verschiedene Länder und Gebiete. Die **wichtigsten globalen Märkte für EUTR-Produkte aus Kamerun im Jahr 2017** nach Wert waren China und Vietnam (Abbildung 1 a). Die wichtigsten EUTR-Produkte, die 2017 nach Wert gemäß HS-Code aus Kamerun exportiert wurden, waren Schnittholz (HS 4407) und Rohholz (HS 4403) (Abbildung 1 b).

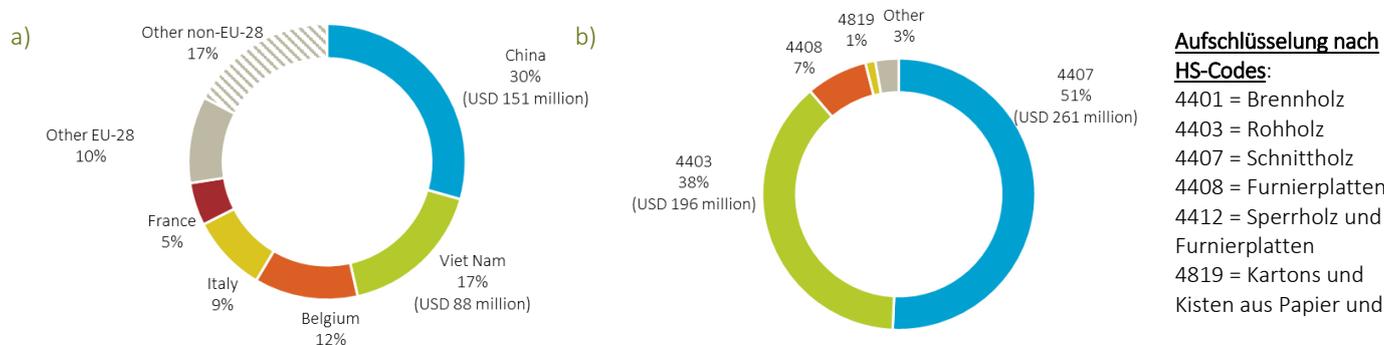


Abbildung 1: a) Wichtigste globale Märkte für EUTR-Produkte aus Kamerun 2017 in USD; b) Wichtigste aus Kamerun exportierte EUTR-Produkte 2017 gemäß HS-Code nach Wert in USD. *Erstellt mit Daten aus der UN Comtrade-Datenbank⁷.*

Gemäß den Daten aus der Comext-Datenbank von Eurostat importierte die EU 2018 EUTR-regulierte Produkte aus Kamerun in Höhe von 252 Mio. Euro.¹⁸ Das nach Wert (Abbildung 2) und Gewicht (Abbildung 4) **wichtigste EUTR-Produkt, das 2018 aus Kamerun in die EU importiert wurde** war Schnittholz (HS 4407), gefolgt von Furnierplatten (HS 4408). Die Hauptimporteure von EUTR-Produkten 2018 waren (beginnend mit den meisten Importen) Belgien, Italien, Frankreich und Spanien nach Wert und Belgien, Italien, Frankreich und Irland nach Gewicht.

Über einen Zeitraum von 10 Jahren von 2009–2018 schwankte der **Gesamtwert der EU-Importe von EUTR-regulierten Produkten aus Kamerun** (Abbildung 3), wobei Schnittholz (HS 4407) den größten Teil der EU-Importe nach Produkt ausmachte.

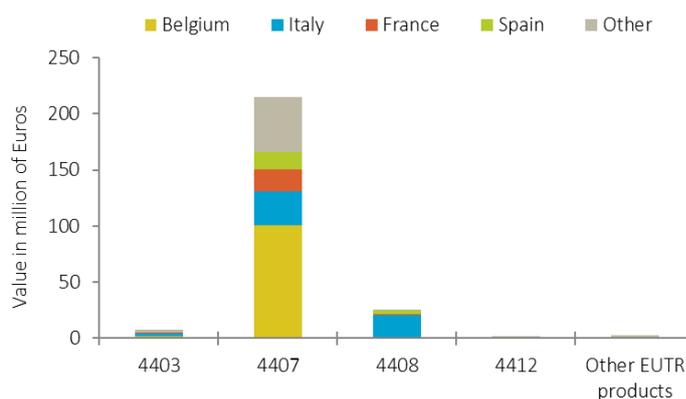


Abbildung 2: Wichtigste EUTR-Produkte nach Wert in EUR, die 2018 aus Kamerun in die EU importiert wurden. *Erstellt mit Daten von Eurostat¹⁸.*

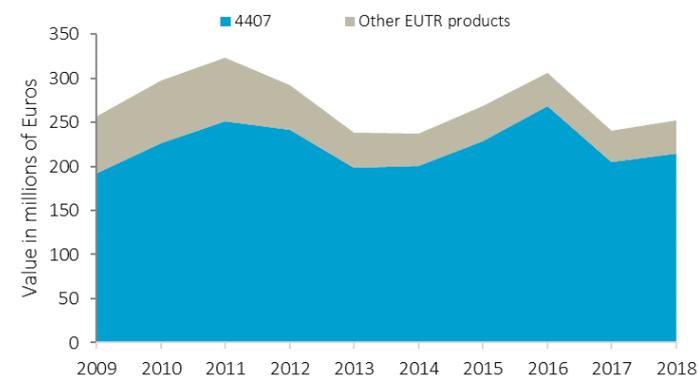


Abbildung 3: Wert der Gesamtimporte von EUTR-Produkten in EUR, die 2009–2018 aus Kamerun in die EU importiert wurden. *Erstellt mit Daten von Eurostat¹⁸.*

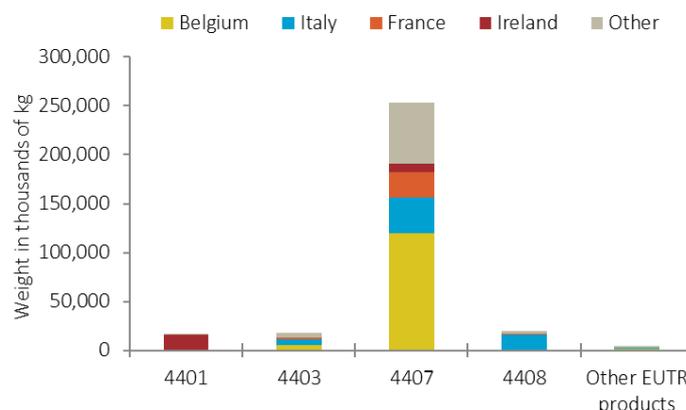


Abbildung 4: Wichtigste EUTR-Produkte nach Gewicht, die 2018 aus Kamerun in die EU importiert wurden. *Erstellt mit Daten von Eurostat¹⁸.*

Die Produktions- und Handelsströme von Holzprodukten 2015 (Tabelle 1) zeigen, dass Kamerun mehr Holzprodukte produzierte als verbraucht wurden.

Tabelle 1: Produktions- und Handelsströme von Holzprodukten in Kamerun 2015 (basierend auf den ITTO-Daten von 2017)¹⁹.

	Produktion (x 1000 m ³)	Importe (x 1000 m ³)	Inlandsverbrauch (x 1000 m ³) Berechnet aus gemeldeten Daten	Exporte (x 1000 m ³)
Rundholz (Industrierundholz)	3.210	0	2.058	1.152
Schnittholz	1.022	0	360	662
Furnier	29	0	1	28
Sperrholz	18	1	12	7

HAUPTRISIKEN FÜR ILLEGALE HANDLUNGEN

EINHALTUNG DER GESETZE:

Die Korruption gilt innerhalb des Forstsektors als ein Problem^{20,21,22}, das den Fortschritt bei der Implementierung eines Systems zur Überprüfung der Holzlegalität behindert²³. Mangelhafte Rechtsanwendung und Straffreiheit (fehlende Sanktionen oder Rechenschaftspflicht von Staatsbeamten) gelten als eine der Hauptursachen für das Fortbestehen der Korruption im Forstsektor²².

ILLEGALE HOLZERTE BESTIMMTER BAUMARTEN:

Azobé (*Lophira alata*), Sapeli (*Entandrophragma cylindricum*), doussié (*Azizia spp.*), Moabi (*Baillonella toxisperma*), Wengé (*Millettia laurentii*), Tali (*Erythrophleum ivorense*, *E. suaveolens*), Iroko (*Milicia excelsa*, *M. regia*)²⁴ und Bubinga (*Guibourtia tessmannii*)^{25,26}.

HÄUFIGKEIT ILLEGALER HOLZERTE:

Schätzungen zufolge 33 % der gesamten Rundholzproduktion 2013²⁷ und 65 % der gesamten Holzproduktion 2015²⁰.

BESCHRÄNKUNGEN DES HOLZHANDELS:

Stämme von 23 Arten, deren Export aus Kamerun verboten ist, wie in Anhang I-B des Kameruner VPA aufgeführt²⁸.
20 % Steuern auf Exporte von Rundholz seit 2017²⁹.
Keine entsprechenden EU³⁰- oder UN³¹-Sanktionen auf Holzexporte oder -importe.

KOMPLEXITÄT DER LIEFERKETTE:

Kamerun ist ein Transitland für Holz aus der Zentralafrikanischen Republik und der Republik Kongo, das als aus Kamerun stammend gemeldet werden kann²⁷.

Illegale Ernte und illegaler Handel

Die Schätzungen des illegalen Holzeinschlags in Kamerun reichen von 33 % der gesamten Holzproduktion, basierend auf einer Umfrage unter Experten des Forstsektors in Kamerun 2013²⁷, bis hin zu 65 % der gesamten Holzproduktion, basierend auf einer Schätzung des Think Tanks Chatham House im Jahr 2015²⁰. Eine Studie aus dem Jahr 2010 ermittelte „Korruption, Armut, Konflikte, Probleme mit Lizenzsystemen, widerrechtliche Aneignung von Eigentumsrechten und unzureichende institutionelle Unterstützung“ als die Hauptursachen für illegalen Holzeinschlag in Kamerun³². Probleme mit der Illegalität wurden auch in der Produktionskette, einschließlich unregulierter Sägewerke, die für den heimischen Markt arbeiten, festgestellt³³.

In einer 2017 durchgeführten Risikobewertung der Holzlegalität in Kamerun ermittelte NEPCo eine Reihe spezifizierter Risiken, darunter Gebiete mit sich überschneidenden Landklassifizierungen, die zu widersprüchlichen rechtlichen Landnutzungen führen; Forsteinrichtungspläne, die oft auf der Grundlage begrenzter oder qualitativ minderwertiger Daten erstellt und dann mangelhaft umgesetzt oder nicht eingehalten werden (insbesondere von kleineren Marktteilnehmern); mögliche Korruption im Antragsverfahren für jährliche Einschlagsflächen oder Ernten ohne Genehmigung; Risiko der Fälschung von Steuererklärungen und unzureichende Überwachung und Durchsetzung der Zahlung von Steuern; illegale Holzernte aus Reservaten; Fehlen einer genehmigten Umweltverträglichkeitsprüfung kleiner Forstkonzessionen; und Überernte³⁴.

Probleme, die regelmäßig bei unabhängigen externen Beobachtungsmissionen (OIE-Missionen) von Mitgliedern der OIE Coordination Cameroon beobachtet werden, umfassten 2018: Holzeinschlag ohne Genehmigung; Ausbeutung verbotener Arten (z. B. Bubinga); keine Identifizierung des jährlich zulässigen Einschlags; nicht markierte Stümpfe und Stämme;

Überschneidende Grenzen zwischen Abholzungsverkäufen und Gemeindewäldern sowie Schaffung und Erweiterung von Gemeindefeldern und agroindustriellen Plantagen²⁶.

Es wurde festgestellt, dass der Forstsektor in Kamerun unter der Korruption leidet^{20,21,22}, wobei seit 2011 eine nationale Strategie zur Korruptionsbekämpfung umgesetzt wird^{35,36}. Laut einem Bericht der Nationalen Antikorruptionskommission Kameruns (Commission Nationale Anti-Corruption Commission, CONAC) aus dem Jahr 2011 wurde bei Kontrollen des Ministeriums für Wälder und Wildtiere (Ministry of Forests and Wildlife, MINFOF) im Jahr 2008 festgestellt, dass Mitarbeiter des MINFOF mutmaßlich an illegalen Aktivitäten beteiligt waren²¹. Fünf Jahre später wurden in Berichten der CONAC erneut ähnliche Feststellungen gemacht: illegaler Holzeinschlag ist zusammen mit Korruption im großen Stil weit verbreitet³⁵. Während einer Mission auf der Baustelle eines Lycée Technique (eine technische Schule) in Yabassi (Region Nkam) 2016, nachdem ein chinesisches Unternehmen, das mit dem Bau der Schule beauftragt war, illegalen Holzeinschlag vor dem Hintergrund von Korruption angezeigt hatte, stellten die Ermittler fest, dass die Anschuldigung, einschließlich illegaler Holzausbeutung und Mittäterschaft mehrerer hochrangiger Beamter, darunter der Abgeordnete für Wälder und Fauna des Bezirks Nkam, wohlbegründet war³⁵. 2017 berichtete CONAC über eine erfolgreiche Senkung (um 82 % in 100 Tagen) des Ausmaßes illegaler und informeller Praktiken in 37 Gemeindewäldern und von 23 juristischen Personen, die auf Bemühungen des MINFOF zurückzuführen ist³⁶. Der Bericht wies jedoch auch auf einen allgemeinen Mangel an Transparenz und Nachlässigkeit der MINFOF-Beamten bei der Behandlung von Fällen illegalen Holzeinschlags hin³⁶.

In Übereinstimmung mit den verschiedenen CONAC-Berichten, die zwischen 2011 und 2017 veröffentlicht wurden, bestätigte die eigene Untersuchung des MINFOF (2012) über Korruptionspraktiken im Forst- und Wildtiersektor, dass eine Komplizenschaft zwischen den Mitarbeitern des MINFOF und Wirtschaftsakteuren, die in korrupte Praktiken verwickelt sind, besteht, woraufhin ein Aktionsplan zur Korruptionsbekämpfung in Übereinstimmung mit der Nationalen Strategie zur Korruptionsbekämpfung (SNLCC) entwickelt wurde^{21,35-39}. Gespräche mit einer Reihe von Forstfachleuten zwischen 2008-2011 ergaben, dass die Annahme „informeller Zahlungen“ ebenfalls üblich ist⁴⁰. Darüber hinaus wies ein Bericht der Weltbank für das Jahr 2012 auf die Unterschlagung von forstwirtschaftsbezogenen Steuern zwischen 2000-2004 hin⁴¹; Ebenfalls festgestellt wurde Betrug bei öffentlichen Auktionen für beschlagnahmte Holzprodukte im Zusammenhang mit ineffektiver Überwachung²⁷. Die Möglichkeit der Bürger, die Forstbehörden zur Rechenschaft zu ziehen oder sich vollumfänglich an der Waldbewirtschaftung zu beteiligen, wird Berichten zufolge durch ein dezentralisiertes System und mangelnde Informationen behindert³⁴. Präventions- und Aufklärungskampagnen, z. B. durch Fernseh- und Radiosendungen, haben wesentlich dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Forstgesetzgebung zu schärfen und die Öffentlichkeit auf die weit verbreitete Korruption in der Holzindustrie aufmerksam zu machen³⁶. Berichten zufolge sind Sanktionierung rechtswidrigen Verhaltens nach wie vor eine Herausforderung³⁶. Obwohl das neue kamerunische Strafgesetzbuch (2016) Bestimmungen aus dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption übernommen hat, wurde in der Praxis nur sehr wenig zur Bestrafung der am illegalen Holzeinschlag Beteiligten unternommen³⁶.

Seit 2012 wird regelmäßig eine Bewertung des Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index, ACPI) im Forst- und Wildtiersektor durchgeführt, um die Wahrnehmung der Interessengruppen hinsichtlich der Wirksamkeit von Korruptionsbekämpfungsinitiativen im Rahmen der Nationalen Antikorruptionsstrategie (NACS) und von Initiativen zur Förderung guter Regierungsführung (z. B. FLEGT VPA und REDD+) zu beurteilen²². Eine Umfrage unter Experten zu Fragen des illegalen Holzeinschlags in Kamerun 2013 ergab, dass sich die Wahrnehmung der Wirksamkeit der Reaktion der kamerunischen Regierung auf den illegalen Holzeinschlag seit einer Umfrage²⁷ 2010 verbessert hat (obwohl die Autoren anmerken, dass der höherer Anteil an Regierungsvertretern in der Umfrage 2013 ein Faktor sein könnte). Der von Forêts et Développement Rural (FODER) durchgeführte ACPI 2017 zeigte eine Zunahme der Korruptionswahrnehmung zwischen 2014 und 2017, und das trotz der Aktivitäten zur Förderung guter Regierungsführung, wobei >50 % der 2017 befragten Interessengruppen die Korruptionswahrnehmung mit 8/10–10/10 hoch bewerteten, was darauf hindeutet, dass die Initiative zur Korruptionsbekämpfung möglicherweise unzureichend und ineffektiv ist²². In der Bewertung ist von einer „fortschreitende Normalisierung der Illegalität im Wald- und Wildtiersektor“ die Rede, wobei zahlreiche Akteure Aktivitäten der Waldausbeutung ohne die erforderlichen offiziellen Genehmigungen oder Dokumente durchführen, eine Situation, die durch die Korruption von Akteuren weiter oben in der Lieferkette begünstigt wird. Darüber hinaus wurde Interessengruppen berichtet, dass sie Aktivitäten durchführen, die nach den Regelungen und Vorschriften der Forstwirtschaft verboten sind, wie z.B. die Nichtbeachtung des Verbots der Ausbeutung von Pfählen im Nationalbesitz (Rundschreiben Nr. 0059/C/MINFOF/CAB vom 21. April 2016)²².

In Berichten wurde die mutmaßliche Korruption bei der Zuteilung von „small title“-Abholzungs-genehmigung (Kleinlizenzen), z. B. Bergungslizenzen (Autorisation de Récupération des Bois, oder ARB) und Lizenzen für den Holzeinschlag (Autorisation d'Enlèvement des Bois abattus, oder AEB), festgestellt^{24,42}. Darüber hinaus hat sich die Umsetzung der Verfahren für die Zuteilung von Wald- und damit verbundenen Ressourcen zwischen 2010 und 2015 laut einer Studie²⁷ verschlechtert. In derselben Studie wurde berichtet, dass das Aufsichtsverfahren für die Zuteilung von Konzessionen und "Vente de coupe"-Genehmigungen (Verkauf von Schnittholz) für die Zuteilung von Kleinlizenzen nicht in Kraft war²⁷. Als weiteres Problem wurde die mangelnde Transparenz in Bezug auf Abholzungs-genehmigungen genannt; beispielsweise fehlen für einige "Vente de coupe"-Genehmigungen öffentlich zugängliche Karten für die Einsatzgebiete⁴³.

Mit dem Beschluss Nr. 0842 vom 12. April 2012 hob das MINFOF die Genehmigungen zur Verwertung und Entnahme von Holz (ARB und AEB) auf¹. Dieser Beschluss folgte auf die Feststellungen aus Feldmissionen, die im Februar und März 2012 von der Nationalen Forstkontrollbrigade und dem Unabhängigen Beobachter durchgeführt wurden. Seither hat das MINFOF fast keine AEB und ARB mehr gewährt, was im Allgemeinen eine Betrugsquelle darstellt, da die meisten angeblich unter dem Deckmantel von Landwirtschafts- oder Entwicklungsprojekten erlangt wurden.¹

Ermittlungen gegen Compagnie de Commerce et de Transport (CCT), ein kamerunisches Holzexportunternehmen, ergaben, dass eine Reihe von Holzexportunternehmen, die CCT belieferten, angeblich an der Wäsche von illegal geschlagenem Holz beteiligt waren^{43,44}. Zahlreiche Lieferanten, die mit zerstörerischen Abholzungspraktiken sowie mit der Wäsche von Holz, das außerhalb der Grenzen der legalen Abholzungstitel geschlagen wurde, in Verbindung gebracht werden, holzten mit "Vente de coupe"-Genehmigungen [siehe Abschnitt Forsteinrichtung]^{43,44}. Aufgrund von Bedenken hinsichtlich des Risikos, dass illegales Holz in die Lieferkette von CCT gelangt sein könnte, wurde ein niederländischer Importeur von CCT-Holz vor Gericht gebracht. 2017 wurde festgestellt, dass er gegen seine Sorgfaltspflichten gemäß EUTR verstoßen hat⁴⁵. Das Ministerium für Forstwirtschaft und Wildtiere lieferte Antworten auf die Studie von 2015⁴⁶ und auf den Vorwurf des Holzeinschlags im Dja-Wildreservat von 2017⁴⁷ und widerlegte damit die Vorwürfe der NGO Greenpeace.

Untersuchungen, die von Organisationen der Zivilgesellschaft während unabhängiger externer Beobachtungsmissionen 2018 durchgeführt wurden, deckten angeblich illegalen Holzeinschlag im nationalen Waldgebiet und in den staatlichen Wäldern durch drei verschiedene Unternehmen in Sanaga-Maritime (Süden), Upper Nyong und Upper Nyong, Osten auf⁴⁸. Darüber hinaus haben Untersuchungen zu einer Palmölkonzession im Südwesten Kameruns ergeben, dass die ursprüngliche Zuteilung der Konzession ebenso wie spätere Exporte von Holz nach China, das bei der Waldrodung⁵⁰ geschlagen wurde, möglicherweise illegal⁴⁹ waren. Im November 2019 wurden zwei Forstunternehmen (Société Bois Africains du Cameroun, SBAC und Société Forestière de Bouraka, SFB) vom Ministerium für Wälder und Wildtiere (MINFOF) suspendiert, weil sie über die Konzessionsgrenzen hinaus geschlagen und technische Standards nicht eingehalten hatten.⁵¹

In Kamerun stammt der größte Teil des lokal verbrauchten Holzes aus informellen Quellen^{33,52}. Während sich die Richtlinien für eine nachhaltige Forsteinrichtung in Kamerun weitgehend auf den kommerziellen Holzeinschlag konzentriert haben, der größtenteils im Rahmen von Konzessionen erfolgt, ist in den letzten 15 Jahren eine Zunahme des informellen, kleinräumigen/handwerklichen Holzeinschlags und der Verarbeitung zu verzeichnen⁵³. Dies hat zwei verschiedene Formen angenommen, i) Gemeindewälder, die es Dorfverbänden ermöglichen, legal Holz zu schlagen, zu verarbeiten und damit zu handeln (Umsatz < 2 Millionen EUR pro Jahr) und ii) individuelle Kettensägewerke, die außerhalb des gesetzlichen Rahmens betrieben werden und zu einer wichtigen Wirtschaftstätigkeit in ländlichen und städtischen Gebieten geworden sind (mit einem Jahresumsatz von 93 Millionen EUR und einer jährlichen Produktion von ca. 715 000 m³)⁵³.

Trotz der Korruption im Forstsektor neigen Forstunternehmen, die sich durch forstliche Zertifizierungsprozesse zu einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung verpflichtet haben, dazu, das Gesetz besser durchzusetzen⁵⁴. Darüber hinaus hat sich herausgestellt, dass zertifizierte Forsteinrichtungseinheiten im Kongobecken (im Vergleich zu nicht zertifizierten FMUs) zusätzliche positive soziale Auswirkungen, wie bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und vorhandene Verfahren zum Nutzenverteilung, aufweisen⁵⁴. Der jüngste Rückzug mehrerer europäischer Forstunternehmen aus dem Kongobecken (wie etwa der Verkauf mehrerer Forstkonzessionen in Kamerun durch die niederländische Firma Wijma) geht mit einem Rückgang der FSC-Zertifizierung einher, da die asiatischen Nachfolger die Zertifizierungen nicht unbedingt

aufrechterhalten⁵⁵. Wijma stellte 2018 den Holzbetrieb in der südwestlichen Region Kameruns unter Berufung auf finanzielle und betriebliche Schwierigkeiten⁵⁶ ein – das Unternehmen wurde wegen unethischer Praktiken kritisiert, da es weiterhin in einer Zone bewaffneter Konflikte holzte^{57,58}.

Forstwirtschaft und Gesetzgebung

Das kamerunische Forstwirtschaftsgesetz von 1994 legt die Vorschriften für Forstwirtschaft, Wildtiere und Fischerei fest, einschließlich der Unterteilung des Waldgebietes in zwei Hauptgruppen: i) das Dauerwaldgebiet (Staatliche Wälder – einschließlich für Wildtiere geschützte Gebiete und verschiedene Arten von Waldreservaten sowie Ratswälder) und ii) das Nicht-Dauerwaldgebiet (Gemeindewälder, Gemeinschaftswälder und Wälder im Besitz von Privatpersonen)⁵⁹. Alle Aktivitäten innerhalb von Staats- oder Ratswäldern müssen in Übereinstimmung mit einem Einrichtungsplan durchgeführt werden; wenn der staatliche Wald in Forsteinrichtungseinheiten unterteilt ist, muss jede FMU über einen Einrichtungsplan verfügen⁵⁹. Berichten zufolge soll es 2017 115 FMUs (Unité forestière d'aménagement oder UFA auf Französisch) mit einer Fläche von 6,829 Millionen ha¹ gegeben haben. Für Gemeinde- und Privatwälder sind einfache Einrichtungspläne erforderlich⁵⁹. In Gemeindewäldern ist für "Vente de coupe"-Genehmigungen kein Einrichtungsplan erforderlich – diese umfassen die Genehmigung zur Nutzung einer Fläche von höchstens 2500 ha, wobei der Verkauf von stehenden Mengen für einen nicht verlängerbaren Zeitraum von drei Jahren gewährt wird⁵⁹.

Lücken in der Koordination zwischen den Gesetzen zu Wäldern, Bergbau und Landnutzung haben die Entwicklung der Gesetzgebung und Richtlinien²⁷ gefördert. Dies gilt insbesondere für das Gesetz Nr. 2011 vom 6. Mai 2011 über Leitlinien für die Planung und nachhaltige Entwicklung des Gebiets von Kamerun und die nachfolgenden Prozesse zur Ausarbeitung des nationalen Systems und der regionalen Raumplanungsprogramme für das Gebiet. Eine Reform des Forstgesetzes und anderer Aspekte des Rechtsrahmens ist als notwendige Begleitmaßnahme des freiwilligen FLEGT-Partnerschaftsabkommens (Voluntary Partnership Agreement, VPA) mit Kamerun^{28,60,61} (das 2011 in Kraft trat) vorgesehen; die Reformen sind Berichten zufolge noch nicht abgeschlossen^{27,62}. Während die Einbeziehung des heimischen Holzmarktes in Kameruns VPA einen langfristigen Legalisierungsprozess für Holz, das auf dem heimischen Markt verkauft wird, erfordert, bestehen zahlreiche Hindernisse bei der Deckung der heimischen Nachfrage nach Schnittholz mit Holz legaler Herkunft⁵² sowie sozioökonomische Auswirkungen der Einbeziehung des informellen Holzeinschlags in den gesetzlichen Rahmen^{52,63}.

In Artikel 9 des VPA heißt es, dass Kamerun „ein System zur Überprüfung, ob Holz und Holzzeugnisse legal erzeugt oder erworben wurden“ einrichtet, wobei die Bestandteile des „Systems zur Überprüfung der Legalität von Holz“ (TLAS) in einem Anhang des VPA aufgeführt sind²⁸. Ein Teil dieses Prozesses umfasst die Entwicklung eines webbasierten Informationsmanagement- und Rückverfolgbarkeitssystems, SIGIF II (Système Informatisé de Gestion des Informations Forestières deuxième génération), das u. a. bei der Überprüfung der Kontrollkette von Holz unterstützen soll^{28,64}. Die vollständige Umsetzung des Systems wurde Berichten zufolge durch Probleme wie schlechte Internet- und Stromversorgung in einigen Bereichen, Korruption und Ressourcenmangel behindert²³. Obwohl festgestellt wurde, dass die Entwicklung von SIGIF II schwieriger als erwartet verlief, genehmigte das MINFOF 2017⁶⁵ die vorläufige Version der Software [die Arbeit an SIGIF II ist derzeit ohne funktionsfähiges System zum Stillstand gekommen]. Der Mangel an erheblichen Fortschritten bei der Entwicklung eines Systems zur Rückverfolgbarkeit von Holz gilt als eines der Hauptprobleme des FLEGT-VPA-Prozesses⁶⁶ und wird als Indikator für die Ineffektivität des FLEGT-Aktionsplans⁶⁷ angeführt.

Die derzeitigen Legalitätsnetze, die im VPA festgelegt sind, haben sich als schwierig umzusetzen erwiesen, da einige der Überprüfer „unwirksam“ sind⁶⁷. Auf der Ebene der Waldkonzessionen haben sich Legalitätsnetze als nicht anwendbar erwiesen, da die meisten Waldkonzessionen nicht alle angeforderten Dokumente bereitstellen können. Gegenwärtig läuft ein Prozess der Überarbeitung der VPA-Legalitätsnetze.

Nach kamerunischem Recht benötigen die Betreiber ein „Legalitätszertifikat“ (ausgestellt vom MINFOF), um nachzuweisen, dass sie ihre Tätigkeit in Übereinstimmung mit dem nationalen Recht²⁸ ausüben [Legalitätszertifikate sind eine der Voraussetzungen für die Erteilung von FLEGT-Genehmigungen, jedoch stellen sie allein keinen Legalitätsnachweis dar. Sie bescheinigen nicht die Legalität der Lieferkette für Holz oder Holzprodukte⁶⁸]. Legalitätszertifikate können derzeit nur an verarbeitende Einheiten ausgegeben werden. Im Januar 2017 stellte die MINFOF die ersten Legalitätszertifikate an acht Holzverarbeitungsunternehmen aus, die bescheinigen, dass der Betrieb auf ihrem Gelände legal ist: CIFM, GVI, SEFECCAM, SFIL, SIM, CAFECO, ALPICAM und SEFAC⁶⁹. Im gemeinsamen

Jahresbericht 2017 über die Umsetzung des FLEGT-VPA in Kamerun wurde berichtet, dass das MINFOF 18 Legalitätszertifikate an 16 Betreiber für die Holzverarbeitungseinheiten ausgestellt hat und das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und nachhaltige Entwicklung (MINEPDED) 21 Zertifikate über die Einhaltung von Umweltauflagen (eines der notwendigen Elemente für die Ausstellung von Legalitätszertifikaten) vergeben hat⁶⁵.

Nach kamerunischem Recht stellen Exportgenehmigungen einen Legalitätsnachweis für kamerunische Holzprodukte dar⁶⁸. Ohne ein funktionierendes TLAS, das einer Exportgenehmigung zugrunde liegt, werden diese jedoch in der EU nicht als Legalitätsnachweis von Holz oder Holzprodukten anerkannt⁶⁸.

Das Inkrafttreten des FLEGT-VPA hat Berichten zufolge einen besseren Zugang zu Informationen im Forstsektor gefördert, einschließlich der Einrichtung einer Website (www.apvcameroun.cm) als Teil der Umsetzung von Anhang VII des Abkommens^{70,61}. Einige der für die Bewirtschaftung erforderlichen Informationen sind für Konzessionen (Forsteinrichtungseinheiten) verfügbar, wichtige Dokumente wie jährliche Betriebspläne, Vorgaben und Umweltverträglichkeitsprüfungen werden jedoch nicht regelmäßig veröffentlicht⁷⁰. Die erforderlichen Zuordnungsinformationen sind nicht für alle Arten von „Kleinlizenzen“ verfügbar. Es sind nur wenige oder keine öffentlich zugänglichen Informationen über die Produktion, Verarbeitung und den Export von Rundholz verfügbar. In einigen Fällen müssen aktuelle öffentliche Daten aktualisiert werden (wie z. B. in Bezug auf industrielle Verarbeitungskapazitäten)⁷⁰. Berichten zufolge stellen regelmäßige Veröffentlichung und Aktualisierung von Informationen auf der VPA-Website weiterhin eine Herausforderung für den Zugang zu Informationen im Forstsektor dar⁷⁰.

Kamerun hat sukzessive mit einer Reihe von „Unabhängigem Waldmonitoring“ (IFM)²⁷ experimentiert, zunächst mit Global Witness⁷¹, dann mit der Überwachung der Ressourcenextraktion (REM: 2005-2009)⁷², gefolgt von AGRECO-CEW (2010-2013)²⁷. Seit 2010 spielen unabhängige externe Beobachter unter der Leitung lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen weiterhin eine wichtige Rolle bei der unabhängigen Überwachung, indem sie das MINFOF über Fälle der Nichteinhaltung^{73,65} informieren, und die Rolle unabhängiger Beobachter ist im Kameruner VPA vorgesehen²⁸. Das regionale Programm CV4C (Citizen Voices for Change) wird seit 2017 von den nationalen NGOs FODER, FLAG und CED in Kamerun durchgeführt und trägt zur Umsetzung der nationalen Rechtsdurchsetzungsstrategie für Wald und Fauna (SNCF) bei. Die unabhängige NGO-Überwachungscoalition SNOIE (Standardized Independent External Observation System) wurde 2018 nach ISO 9001 zertifiziert (der erste zivilgesellschaftliche Ansatz zur Überwachung natürlicher Ressourcen, der einen solchen Status erreicht hat)⁶⁵. SNOIE ist Teil des Informantennetzwerks, das vom MINFOF zur Überwachung und Sanktionierung von Straftätern, die des illegalen Holzeinschlags für schuldig befunden wurden, genutzt wird. Seit Februar 2016 wurden 14 im Rahmen von SNOIE erstellte Anzeigen an das MINFOF übermittelt, von denen 10 zu einer Reaktion der für die Wälder zuständigen Verwaltung mit Handlungen wie Razzien der Forstbrigaden und Sanktionen gegen Straftäter wie Beschlagnahmen, Geldstrafen und Aussetzung von Forstkonzessionen führten⁷⁴.

ENTSPRECHENDE GESETZGEBUNG UND POLITIK¹

Nationale Gesetze und Vorschriften, die für die Definition der Legalität von Holz im FLEGT relevant sind [Freiwilliges Partnerschaftsabkommen](#) zwischen der EU und Kamerun sind Anhang II des VPA zu entnehmen. Gesetzestexte sind über die VPA-Website Kameruns verfügbar: <http://apvcameroun.cm/index.php/infos-legales> [Website derzeit nicht verfügbar]. NEPCon (2017) „[Cameroon Timber Legality Risk Assessment](#)“ listet weitere relevante nationale Gesetzgebungen auf.

Die wichtigsten Texte, auf die im VPA 2011 verwiesen wird²

- **Gesetz Nr. 92/007 vom 14. August 1992** – Arbeitsgesetzbuch
- [Gesetz Nr. 94/01 vom 20. Januar 1994](#) – Forstgesetz
- **Gesetz 96/12 vom 05. August 1996** – Rahmengesetz über den Umgang mit der Umwelt
- **Gesetz Nr. 98/015 vom 14. Juli 1998** – in Bezug auf Einrichtungen, die als gefährlich, gesundheitsschädlich oder anstößig eingestuft werden
- **Finanzgesetz Nr. 2002/003 vom 19. April 2002** – zur Festlegung des Allgemeinen Steuergesetzbuches (und nachfolgende Revisionen)
- [Erlass Nr. 95-531-PM vom 23. August 1995](#) – legt die Einzelheiten der Umsetzung des Forstgesetzes von 1994 fest
- **Verordnung Nr. 99/781/PM vom 13. Oktober 1999** – legt die Regelungen für die Anwendung von Artikel 71 (1) (in der jeweils geänderten Fassung) des Forstgesetzes fest
- **Verordnung Nr. 99/818/PM vom 9. November 1999** – legt die Bestimmungen für die Einrichtung und den Betrieb der Einrichtungen fest
- **Verordnung Nr. 2005/577 vom 23. Februar 2005** – legt die Verfahren zur Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) fest
- **Verordnung Nr. 2008/2115/PM vom 24. Januar 2008**
- **Anordnung Nr. 013/MINEE/DMG/SL vom 19. April 1977**
- **Anordnung Nr. 222/A/MINEF vom 25. Mai 2002** – legt Verfahren für die Entwicklung, Genehmigung, Überwachung und Kontrolle der Umsetzung von Forsteinrichtungsplänen für die Produktionswälder in Dauerwaldgebieten fest
- **Anordnung Nr. 0069/MINEP vom 8. März 2005** – beschreibt diejenigen Aktivitäten, die der
- **Beschluss Nr. 135/B/MINEF/CAB vom 26. November 1999** – zur Festlegung der Waldklassifizierungsverfahren des Dauerwaldgebiets
- **Beschluss Nr. 0098/D/MINFOF/SG/DF/SDFC** zur Annahme des Dokuments mit dem Titel „Handbuch für Vergabeverfahren und Einrichtungsregelungen für Gemeindewälder – Version 2009“
- **Rundschreiben Nr. 0354/LC/MINFOF/SG/DF/SDAFF/SN**
- **Rundschreiben 0048/LC/MINFOF/SG/DF/SDFC vom 16. Januar 2009**
- Regelungen für Aktivitäten in Waldgebieten (NIMF)
- Regelungen der Bestandsaufnahme für den Holzeinschlag, ONADEF, Mai 1995
- PROC – Verfahren zur Erstellung, Genehmigung, Überwachung und Kontrolle von Einrichtungsplänen für den produktiven Wald des Dauerwaldgebiets in Kamerun (verschiedene technische Datenblätter)
- Bedingungen des Zentrums für Unternehmensentwicklung
- Leitfaden zu Umweltmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Holzeinschlag in Kamerun (Ministerium für Umwelt und Naturschutz – Version vom März 2005)
- Tarifvertrag für Holzfäller
- Regelungen für Bestandsaufnahme, Management und Vorinvestition, Nationales Amt für Waldentwicklung Kameruns (ONADEF), Juni 1991

¹ Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient nur als Leitfaden für die entsprechende Gesetzgebung.

² Enthält Texte zu Forstwirtschaft, Umwelt, Handel und Export. Texte zu den sozialen Verpflichtungen sind Anhang II des VPA zu entnehmen.

Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen

- **Beschluss Nr. 0108/D/MINEF/CAB vom 9. Februar 1998** – Anwendung der Regeln für Aktivitäten auf Waldflächen

Sonstige relevante Texte

- **Erlass Nr. 95/678 vom 18. Dezember 1995** – legt einen indikativen Rahmen für die Landnutzung in den südlichen Waldgebieten fest.
- **Erlass Nr. 95-466-PM vom 20. Juli 1995** – legt die Bedingungen für die Umsetzung der kamerunischen Wildtiervorschriften fest
- **Erlass Nr. 96/642/PM vom 17. September 1996** – behandelt die Grundlagen und Methoden der Erhebung von Lizenzgebühren und Steuern auf forstwirtschaftliche Aktivitäten
- **Erlass Nr. 98/ 003** – Forstlizenzgebühren
- **Erlass Nr. 99/370/PM vom 19. März 1999**
- **Erlass Nr. 2000-092-PM vom 27. März 2000** – zur Änderung von Erlass Nr. 95-531-PM (siehe oben) und Festlegung der detaillierten Regelungen für die Umsetzung der Forstordnung
- **Erlass Nr. 2005/2869/PM vom 29. Juli 2005** – legt die Umsetzungsbestimmungen einer Reihe von CITES-Bestimmungen dar
- **Erlass Nr. 00002 / MINEPDED vom 8. Februar 2016** definiert das Muster von Vorgaben und Inhalt der Umweltverträglichkeitserklärung
- **Verordnung Nr. 74-1 vom 6. Juli 1974** – zur Festlegung der Grundbesitzregelungen
- **Verordnung Nr. 74-2 vom 6. Juli 1974** – zur Festlegung der domanialen Verordnung
- **Gemeinsame Verordnung Nr. 0000076/MINADT/MINFI/MINFOF vom 26. Juni 2012** – zur Festlegung der Verfahren für die Planung, Nutzung und Überwachung der Verwaltung der Einnahmen aus der Nutzung von Waldressourcen und Wildtieren, die für die Gemeinden und die Flussbevölkerung bestimmt sind.
- **Verordnung Nr. 004 / MINFOF vom 7. Februar 2013** zur Festlegung der Kriterien und Verfahren für die Ausstellung von Legalitätszertifikaten im Rahmen des FLEGT-Lizenzsystems
- **Verordnung Nr. 0021/PM/MINFOF vom 2. März 2018**
- **Anordnung Nr 99/001 vom 31. August 1999** – zur Festlegung der Verfahren für die Klassifizierung der Wälder in den Dauerwaldgebieten der Republik Kamerun
- **Beschluss Nr. 1354/D/MINEF/CAB vom 26. November 1999**
- **Beschluss Nr. 104/D/MINFOF/SG/DF/SDAFF/SN vom 2. März 2006** – gibt die Bezeichnung und Definition der Rolle der wissenschaftlichen Behörde CITES in Kamerun an.
- **Beschluss Nr. 0842/D/MINFOF vom 12. April 2012**

- **Verordnung Nr. 00122/MINEFI/MINAT 29. April 1998** – verpflichtet zur Einrichtung eines Verwaltungsausschusses, der für die Verwaltung der Forstlizenzgebühren in allen Unterbezirken und Dörfern, in denen Waldkonzessionen liegen, verantwortlich ist
- **Verordnung Nr. 0872/MINEF vom 23. Oktober 2001** – Klassifizierung der Waldarten
- **Verordnung Nr. 2001/ 0518/MINEF/CAB vom 21. Dezember 2001** – Erläutert die Klassifizierung der Waldarten
- **Verordnung Nr. 0070/MINEP vom 22. April 2005** – Definiert die verschiedenen Kategorien der Tätigkeiten, deren Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen
- **Verordnung Nr. 067/PM vom 27. Juni 2006** – stellt den organisatorischen Aufbau und das Betriebsverfahren des interministeriellen Koordinierungs- und Überwachungsausschusses für die CITES-Implementierungsplan bereit
- **Verordnung Nr. 00001/MINEP 3. Februar 2007** – definiert den allgemeinen Inhalt der Vorgaben für Umweltverträglichkeitsprüfungen und gibt die Richtlinien für deren Formulierung vor
- **Beschluss Nr. 173/D/MINFOF/SG/DF/SDAFF/SAG vom 28. April 2016**
- **Beschluss Nr. 0546A/MINFOF/SG /DF/CJ/SDIAF vom 5. Oktober 2016**, der die Richtlinien für den Bewirtschaftungsbestand vollstreckbar macht.

GESETZLICH VORGESCHRIEBENE DOKUMENTE³

Informationen über gesetzlich vorgeschriebene Dokumente sind dem [Freiwilligen FLEGT-Partnerschaftsabkommen](#) zwischen der EU und Kamerun (Anhang II) zu entnehmen. Weitere Informationen wurden der „[Risikobewertung der Holzlegalität - Kamerun](#)“ von NEPCo (2017) entnommen.

Hinweis – Die kamerunische Forstgesetzgebung schreibt zahlreiche Methoden der Holzversorgung vor, wobei die Bedenken hinsichtlich der Legalität unterschiedlich sind. Legalitätsmatrizen für acht Versorgungsmethoden sind in Anhang II des FLEGT-VPA detailliert aufgeführt.

- **Recht auf Ernte:**
 - Urkunde über die Klassifizierung des Waldes (Dauerwaldgebiet)
 - Provisorische Abholzungsvereinbarung
 - Von der zuständigen Behörde erteilte forstwirtschaftliche Genehmigung
 - Zertifikat für die Registrierung als Holzverarbeiter
 - Genehmigungsschreiben der Subunternehmervereinbarung
 - Verordnung zur Genehmigung des Einrichtungsplans der Forstverwaltung (Gemeindewälder und FMUs) oder die Anordnung zur Genehmigung des einfachen Einrichtungsplans (Gemeindewald)
 - Fünf-Jahres-Einrichtungsplans und Betriebsplan für das laufende Jahr (FMUs)
 - Aufzeichnung der Eintragungen von Hammerzeichen
- **Für die Ernte:**
 - **Genehmigung des Unternehmens** oder seiner verschiedenen Subunternehmer, die an bestimmten Einrichtungsaktivitäten beteiligt waren (Bestandsaufnahmen, Forstwirtschaft)
 - Dienstleistungsverträge mit (einer) genehmigten Struktur(en) oder einer öffentlichen Einrichtung
 - Zählzertifikat oder Zertifikat, das die Einhaltung der Holzeinschlagsregelungen bestätigt
 - Jährliches Erntestandort-Zertifikat (CAAC) oder jährliche Betriebsgenehmigung (PAO)
 - Genehmigungsschreiben zu den Vorgaben für das Audit/Umweltverträglichkeitsstudie
 - Konformitätsbescheinigung der Umweltverträglichkeitsstudie/des Audits
 - Benachrichtigung über den Beginn von Aktivitäten
 - Zählzertifikat oder Zertifikat, das die Achtung der Holzeinschlagsregelungen bestätigt
 - Baustellenbücher (DF10) oder SIGIF-Erklärung
- **Für die Verarbeitung:**
 - Zertifikat für die Registrierung als Holzverarbeiter
 - Umweltkonformitätszertifikat
- **Umweltanforderungen:**
 - Umweltkonformitätszertifikat
 - Umweltinspektionsbericht
 - Aufzeichnung von Umweldelikten
- **Für Handel und Transport:**
 - Bescheinigung der Legalität des/der Lieferanten
 - Gesicherter und von der zuständigen Stelle des verantwortlichen Forstministeriums unterzeichneter Frachtbrief für den Straßentransport von Rundholz und Schnittholz
 - Sondererklärung auf einer vom zuständigen Leiter abgestempelten Mitteilung im Falle eines Eisenbahntransports
 - Verladebescheinigung der zuständigen Zollabteilung (Transport in Containern) zusammen mit dem Verladebericht des Forstministerium und dem Verladeort
- **Steuern und Gebühren**
 - Bestätigung der Hinterlegung der Bankbürgschaft, falls erforderlich
 - Zahlungseingänge (jährliche Forstgebühr [RFA], Holzeinschlagssteuer [TA], Werkseingangsteuer [TEU]), lokale Entwicklungssteuern oder andere Waldsteuern, falls in den Bedingungen festgelegt)
- **Für den Export:**
 - Zertifikat für die Registrierung als Holzexporteur
 - Rechtfertigung für die Zahlung einer progressiven Zusatzsteuer
 - Exportgenehmigung
 - Steuerunbedenklichkeit

³ Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient nur als Leitfaden für die erforderlichen Dokumente.

Referenzen

1. MINFOF. *Secteur forestier et faunique du Cameroun: faits et chiffres*. (Ministry of Forestry and Wildlife, 2017).
2. Rights and Resources Initiative. Tenure data tool. (2018). Available at: <https://rightsandresources.org/en/work-impact/tenure-data-tool/#.WjilOVVI9ph>. (Accessed: 2nd July 2018)
3. FAO. *Global Forest Resources Assessment 2015. Desk reference*. (Food and Agriculture Organization of the United Nations, 2015).
4. EU FLEGT Facility. Cameroon VPA Status (FLEGT). (2017). Available at: <http://www.euflegt.efi.int/cameroon>. (Accessed: 6th February 2018)
5. FAO. *Contribution of the forestry sector to national economies, 1990-2011, by A. Lebedys and Y. Li. Forest Finance Working Paper FSFM/ACC/09* (Food and Agricultural Organization of the United Nations, 2014).
6. MINFOF. *Annuaire statistique 2017 du MINFOF*. (Ministère des Forêts et de la Faune, 2017).
7. United Nations Statistics Division. UN Comtrade Database. (2020). Available at: <https://comtrade.un.org/data/>. (Accessed: 3rd February 2020)
8. Global Forest Watch. Cameroon Country Profile. (2019). Available at: <http://www.globalforestwatch.org/country/CMR>. (Accessed: 26th September 2019)
9. FSC. *FSC facts and figures March 2019*. (Forest Stewardship Council, 2019).
10. PEFC. *PEFC global statistics. June 2019*. (2019).
11. European Timber Trade Federation. Cameroon Industry Profile (Timber). (2016). Available at: <http://www.timbertradeportal.com/countries/cameroon/>. (Accessed: 12th December 2017)
12. Cerutti, P. O., Mbongo, M. & Vandenhaute, M. *State of the timber sector in Cameroon*. (CIFOR, 2015).
13. UNEP-WCMC. The Species+ Website. Nairobi, Kenya. Compiled by UNEP-WCMC, Cambridge, UK. (2018). Available at: <https://speciesplus.net/>. (Accessed: 2nd July 2018)
14. World Justice Project. Rule of Law Index 2020. 212 (2020). Available at: https://worldjusticeproject.org/sites/default/files/documents/WJP-ROLI-2020-Online_0.pdf. (Accessed: 17th March 2020)
15. Transparency International. Corruption Perceptions Index 2019. (2020). Available at: <https://www.transparency.org/cpi2019>. (Accessed: 17th March 2020)
16. Fund for Peace. Fragile States Index 2020. (2020). Available at: <https://worldpopulationreview.com/countries/fragile-states-index/>. (Accessed: 17th March 2020)
17. Freedom House. Freedom in the World. (2020). Available at: <https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores>. (Accessed: 17th March 2020)
18. European Commission. Eurostat. (2018). Available at: <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>. (Accessed: 7th February 2020)
19. European Timber Trade Federation. Country profile Cameroon. (2018). Available at: <http://www.timbertradeportal.com/countries/cameroon/>. (Accessed: 15th April 2020)
20. Hoare, A. *Tackling illegal logging and the related trade: what progress and where next?* (Chatham House, 2015).
21. CONAC. *Rapport sur l'état de la lutte contre la corruption au Cameroun en 2011*. (CONAC, 2011).
22. Talla, M. & Wete Soh, L. *Systematization of corruption in the forest and wildlife sector in Cameroon: failed effort to promote good governance? Working Paper N°02 December 2017*. (FODER, 2017).
23. Mahonghol, D., Cheteu, L. B., Ngeh, P., Ringuet, S. & Chen, H. K. *Evaluation de la mise en oeuvre du système de traçabilité du bois au Cameroun*. (TRAFFIC, 2016).
24. Les Amis de la Terre & Milieudéfense. *Legal imports into Europe of illegal timber from Cameroon*. (Les Amis de la Terre, 2008).
25. Betti, J. L. *Background information on the conservation status of Bubinga and Wenge tree species in African countries*.

- Report prepared for the International Tropical Timber Organization (ITTO).* (ITTO, 2012).
26. Forêts et Développement Rural. *Coordination de l'Observation Indépendante Externe. Rapport Annuel 2018.* (2018).
 27. Hoare, A. *Illegal logging and related trade The response in Cameroon.* (Chatham House, 2015).
 28. The European Union & The Republic of Cameroon. *L 92/4: Voluntary Partnership Agreement between the European Union and the Republic of Cameroon on forest law enforcement, governance and trade in timber and derived products to the European Union (FLEGT).* (Official Journal of the European Union, 2011).
 29. Forest Legality Initiative. Logging and export bans. (2019). Available at: <http://www.forestlegality.org/content/logging-and-export-bans>. (Accessed: 31st March 2019)
 30. European Commission. European Union Restrictive measures (sanctions) in force. (2019). Available at: <https://www.sanctionsmap.eu/#/main>.
 31. United Nations Security Council. *Consolidated United Nations Security Council sanctions list 28 November 2019.* (United Nations Security Council, 2019).
 32. Alemagi, D. & Kozak, R. A. Illegal logging in Cameroon: causes and the path forward. *For. Policy Econ.* **12**, 554–561 (2010).
 33. Cerutti, P. O. & Lescuyer, G. *The domestic market for small-scale chainsaw milling in Cameroon: present situation, opportunities and challenges.* (CIFOR, 2011).
 34. NEPCon. Timber legality risk assessment. Cameroon. 75 (2017). Available at: <https://www.nepcon.org/sites/default/files/library/2017-06/TIMBER-Cameroon-Risk-Assessment.pdf>.
 35. Commission Nationale Anti-Corruption (CONAC). *Rapport sur l'état de la lutte contre la corruption au Cameroun en 2016.* (2016).
 36. Commission Nationale Anti-Corruption (CONAC). *Rapport sur l'état de la lutte contre la corruption au Cameroun en 2017.* (2017).
 37. Binam Bikoi, A. C., Sipehouo Metchebong, J. G. & Ntamack, H. *Etude sur l'état des lieux des pratiques de corruption dans le secteur des forêts et de la faune.* (MINFOF, 2012).
 38. Commission Nationale Anti-Corruption (CONAC). *Rapport sur l'état de la lutte contre la corruption au Cameroun en 2013.* (2013).
 39. Commission Nationale Anti-Corruption (CONAC). *Rapport sur l'état de la lutte contre la corruption au Cameroun en 2014.* (2014).
 40. Cerutti, P. O., Tacconi, L., Lescuyer, G. & Nasi, R. Cameroon's hidden harvest: commercial chainsaw logging, corruption, and livelihoods. *Soc. Nat. Resour.* **26**, 539–553 (2013).
 41. World Bank. *Cameroon: the path to fiscal decentralization.* (World Bank, 2012).
 42. Global Witness. *Logging in the shadows.* Global Witness (Global Witness, 2013).
 43. Greenpeace Netherlands. *CCT's timber trade from Cameroon to Europe: a test case for EUTR's due diligence requirement.* (Greenpeace, 2015).
 44. Greenpeace. *La Socamba: How Cameroon's stolen wood reaches international markets.* (Greenpeace, 2016).
 45. Court of Noord-Holland. de Rechtspraak prononciation ECLI:NL:RBNHO:2017:4474. (2017). Available at: <https://uitspraken.rechtspraak.nl/inziendocument?id=ECLI:NL:RBNHO:2017:4474>. (Accessed: 6th February 2018)
 46. MINFOF. *Point of order: the Ministry of Forestry and Wildlife rebukes the Greenpeace report.* (The Times Journal, 2015).
 47. Journal du Cameroun. Forestry Minister debunks Greenpeace allegations. (2017). Available at: <https://www.journalducameroun.com/en/forestry-minister-debunks-greenpeace-allegations/>. (Accessed: 6th February 2018)
 48. SNOIE. *Syntheses des rapports d'observation independante externe - Cameroun (rapports produits en Novembre 2018).* (Système Normalisé d'Observation Indépendante Externe, 2019).

49. Greenpeace. Palm oil's new frontier: how industrial expansion threatens Africa's rainforests. (2012). Available at: <http://www.greenpeace.org/usa/wp-content/uploads/2015/07/PalmOilsNewFrontier.pdf>.
50. Greenpeace. *Licence to Launder*. (Greenpeace, 2014).
51. SNOIE. Deux entreprises forestières dénoncées pour exploitation forestière illégale par le Système Normalisé d'Observation Indépendante Externe (SNOIE) suspendues. SNOIE Note d'information No. 8, Novembre 2019. 3 (2019). Available at: <https://forest4dev.org/download/2680/>. (Accessed: 1st December 2019)
52. Lescuyer, G. et al. *National demand for sawnwood in Cameroon. A barrier to or an opportunity for promoting the use of timber resources of legal origin?* (FAO and CIFOR, 2017).
53. Lescuyer, G., Cerruti, P.O. & Tsanga, R. Contributions of community and individual small-scale logging to sustainable timber management in Cameroon. *Int. For. Rev.* **18**, 40–51 (2016).
54. Cerutti, P. O. et al. Social impacts of the Forest Stewardship Council certification in the Congo basin. *Int. For. Rev.* **19**, 50–63 (2017).
55. Karsenty, A. The crisis in the European tropical timber sector in Central Africa (commentary). Mongabay 1 August 2018. (2018). Available at: <https://news.mongabay.com/2018/08/the-crisis-in-the-european-tropical-timber-sector-in-central-africa-commentary/>. (Accessed: 5th December 2019)
56. Swedwatch. *Undercutting rights: human rights and environmental due diligence in the tropical forestry sector. A case study from Cameroon*. (2019).
57. Greenpeace Africa. Greenpeace Africa expresses shock over Wijma activities in Cameroon. (2018). Available at: <https://www.greenpeace.org/africa/en/press/1929/greenpeace-africa-expresses-shock-over-wijma-activities-in-cameroon/>. (Accessed: 5th December 2019)
58. FERN. The Blauwe Loper project: a climate-friendly bridge built with timber from a conflict zone? 14 May 2018. (2018). Available at: <https://www.fern.org/news-resources/the-blauwe-loper-project-a-climate-friendly-bridge-built-with-timber-from-a-conflict-zone-95/>. (Accessed: 5th December 2019)
59. Republic of Cameroon. *Law No. 94/01 of 20 January 1994 to lay down forestry, wildlife and fisheries regulations*. (Republic of Cameroon, 1994).
60. European Commission and Cameroon. *Aide memoire du Conseil conjoint de mise en oeuvre de l'Accord de Partenariat Volontaire APV FLEGT du 15 Decembre 2015*. (2015).
61. European Commission and Cameroon. *Aide memoire du 8eme Conseil conjoint de mise en oeuvre de l'Accord de Partenariat Volontaire APV FLEGT du 27 Septembre 2016*. (2016).
62. Green Development Advocates (GDA) & SAILD. *FLEGT -VPA Cameroon-European Union : Overview of 6 Years of Implementation*. (Green Development Advocates (GDA) & SAILD, 2017).
63. FAO-EU FLEGT Programme. *[Finalising the Voluntary Partnership Agreement in Cameroon. A major economic challenge for small and middle companies of the wood sector. Technical Document no. 2]*. (2017).
64. SGS. *SGS Contract profile: technical assistance for the implementation of a timber traceability system*. (SGS, 2010).
65. Cameroon and the European Union. *Joint annual report 2017 on implementation of the FLEGT VPA in Cameroon*. (2017).
66. TERE. *Final report Volume 1 (main report). Evaluation of the EU FLEGT Action Plan (Forest Law Enforcement Governance and Trade) 2004-2014*. (2016).
67. FODER. *Commentary note on future opportunities in line with the fight against illegal logging and deforestation*. (2017).
68. EU FLEGT Facility. Q&A Cameroon-EU Voluntary Partnership Agreement. (2017). Available at: <http://www.euflegt.efi.int/q-and-a-cameroon>. (Accessed: 23rd September 2019)
69. ATIBT. A further step forward in the implementation of the FLEGT VPA in Cameroon. (2017). Available at: <https://www.atibt.org/en/a-further-step-forward-in-the-implementation-of-the-flegt-vpa-in-cameroon/>. (Accessed: 6th February 2018)
70. Bassalang, M. M. *Analyse de la transparence dans le secteur forestier au Cameroun*. (CED, 2018).

71. Global Witness. IFM in Cameroon (2000-2005). (2005). Available at: <https://www.globalwitness.org/en/campaigns/forests/independent-forest-monitoring-ifm/ifm-cameroon/>. (Accessed: 6th February 2018)
72. Resource Extraction Monitoring. *Progress in tackling illegal logging in Cameroon. IM-FLEG Cameroon 4 year summary report: 2005-2009*. (REM, 2009).
73. SNOIE. *Syntheses des rapports d'observation independante externe - Cameroun (rapports produits de Décembre 2017 à Mai 2018)*. (alisé Observation Indépendante Externe SNOIE, 2018).
74. FAO-EU FLEGT Programme, SNOIE & FODER. Briefing news. The denunciations of the civil society bring the administration in charge of the forests to act. (2018). Available at: https://oiecameroun.org/images/documents/articles/Briefing_news_denunciation_of_the_civil_society_push_the_administration_to_act.pdf.

Diese Länderübersichten zur EU-Holzverordnung unterstützen die Arbeit der zuständigen EU-Behörden bei der Bewertung potenzieller Legalitätsrisiken bei Holz und Holzprodukten aus Herkunftsländern, die für den EU-Markt von Bedeutung sind. Sie wurden nach gründlicher Durchsicht der öffentlich zugänglichen Literatur sowie nach Anforderung zusätzlicher Informationen bei den zuständigen Behörden und Experten erstellt. Um ihre Genauigkeit, Relevanz und Vollständigkeit zu gewährleisten, wurden die Länderübersichten einem umfassenden Peer-Review, einschließlich Konsultationen mit den zuständigen nationalen Ministerien/Ämtern und Experten im Land, der Europäischen Kommission und den zuständigen Behörden, mit besonderem Dank an den Expertenbeitrag der EU FLEGT-Einrichtung des EFI, unterzogen. Diese Dokumente werden in regelmäßigen Abständen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen aktualisiert. Spezifische Informationen können zwecks möglicher Aufnahme in die nächste aktualisierte Fassung an info@wcmc.org oder info@wcmc.org eingereicht werden.